



Trägerschaft Rahmenlehrplan Betriebswirtschaft HF

Informationsanlass

Dienstag, 02. Dezember 2008 / Zürich



Trägerschaft Rahmenlehrplan
Betriebswirtschaft HF

Ablauf

- > Begrüssung / Intro
- > Organisationen der Arbeitswelt im kaufmännischen Berufsfeld / Motivation und Legitimation der SKKAB
- > Aufgaben / Rollen / Finanzierung / Geschäftsstelle
- > Kommunikation zur Umsetzung des Rahmenlehrplans
- > Fragen / Diskussion

Organisationen der Arbeitswelt im kaufmännischen Berufsfeld Motivation und Legitimation der SKKAB

Organisationen der Arbeitswelt im kaufmännischen Berufsfeld / Motivation und Legitimation der SKKAB (1)

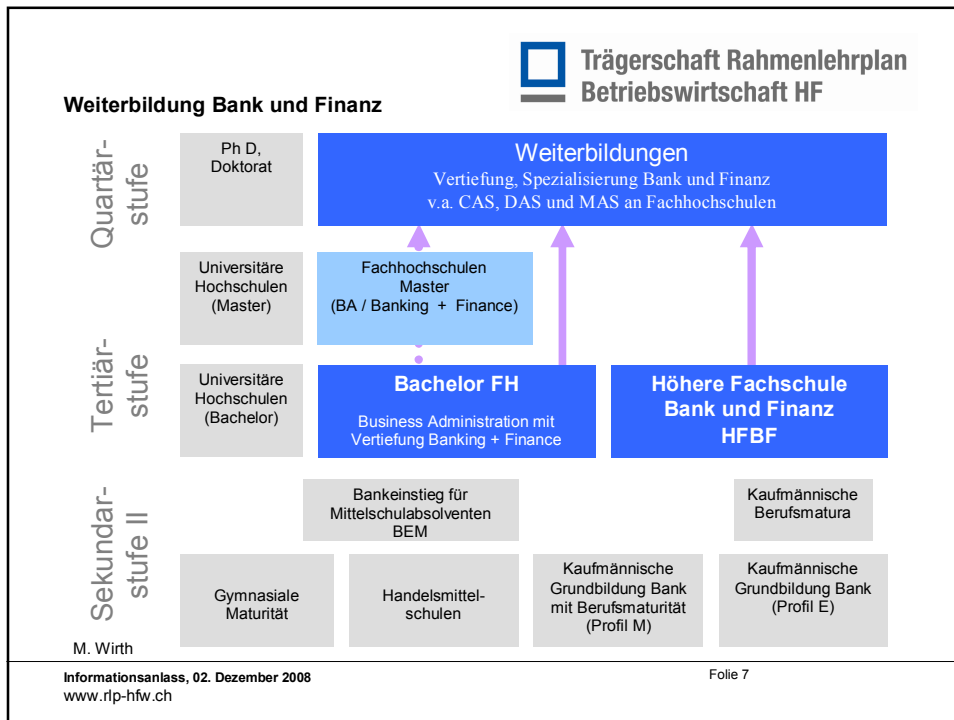
- Die 23 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) zugelassenen **Ausbildungs- und Prüfungsbranchen** geben Modelllehrgänge heraus, bieten überbetriebliche Kurse an und sind verantwortlich für die branchenspezifischen Teile des Qualifikationsverfahrens.
- Die Schweizerische **Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB)** nimmt zu übergreifenden Fragen Stellung und ist verantwortlich für die Weiterentwicklung des Berufs «Kaufrau/Kaufmann EFZ».
- Der **Schweizerische Arbeitgeberverband**, der **Schweizerische Gewerbeverband** und der **Kaufmännische Verband Schweiz** bringen sich über die Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung (IGKG Schweiz) in die SKKAB ein.

**Organisationen der Arbeitswelt im kaufmännischen Berufsfeld /
Motivation und Legitimation der SKKAB (2)**

- Nachdem der SKKAB für die kaufmännische Grundbildung die Rolle als ausbildungs- und prüfungsverantwortliche Organisation der Arbeitswelt zukommt, muss ihr auch eine entsprechende Rolle als Organisation der Arbeitswelt **bei der wichtigsten allgemeinen betriebswirtschaftlichen Weiterbildung** im Nichthochschulbereich zukommen.
- Die an den Höheren Fachschulen für Wirtschaft angebotene generalistisch-betriebswirtschaftliche Weiterbildung ist auch für jene Branchen, welche eigene branchenbezogene Weiterbildungsstrategien verfolgen, von Interesse.
- Die SKKAB, d.h. die Ausbildungs- und Prüfungsbranchen, können im Rahmen der Trägerschaft Rahmenlehrplan Betriebswirtschaft HF einen wesentlichen Beitrag zu einer, auf die Bedürfnisse der zuliefernden bzw. abnehmenden Branchen ausgerichteten nachhaltigen Weiterentwicklung der HFW leisten.

**Organisationen der Arbeitswelt im kaufmännischen Berufsfeld /
Motivation und Legitimation der SKKAB (3)**

- Die Mitträgerschaft der SKKAB betrifft den generalistisch-betriebswirtschaftlichen Teil der Ausbildung. Dies ermöglicht einerseits eine **klare Positionierung** der Bildungsgänge und andererseits die **Abgrenzung** zu branchenspezifischen Bildungsgängen an HF sowie zu Angeboten im Bereich der höheren Berufsbildung.
- Die **Möglichkeit zur inhaltlichen Vertiefung wird beschränkt** und wird im Rahmenlehrplan klar geregelt.
- Dies liegt im Interesse der Träger von branchenspezifischen Weiterbildungen (Berufs- und höhere Fachprüfungen, branchenbezogene HF, weitere Bildungsgänge) und im Interesse der HFW generell.



Trägerschaft Rahmenlehrplan Betriebswirtschaft HF

Weiterbildung Bank und Finanz

HFBF - Höhere Fachschule Bank und Finanz

- SwissBanking als verantwortliche Organisation für Rahmenlehrplan Bank und Finanz HF und als Trägerschaft Bildungsgänge der Höheren Fachschule Bank und Finanz
- Zentral: Direkte Steuerung durch Bankwirtschaft
- Genehmigung Rahmenlehrplan durch BBT
- Seit 2007 läuft BBT-Genehmigungsverfahren Bildungsgang
- 2006 / 2007: Start mit jeweils über 400 Absolventen, 2008: Start mit 450 Studierenden

Fachhochschulen

- Seit Herbst 2006: Empfehlungssystem für die Anerkennung von Bachelor-Lehrgängen Betriebsökonomie mit Vertiefung Bank und Finanz an Fachhochschulen
- HSLU, ZHAW: Gemeinsamer MSc in Banking + Finance ab Herbst 2008

Durchlässigkeiten HFBF - FH-Weiterbildungen

- HSLU, ZHAW, Kalaidos, HWZ

Weiterbildungen

- Laufende Aktualisierung "Weiterbildungsangebote Bank und Finanz" / Internet SBVg

M. Wirth

Informationsanlass, 02. Dezember 2008
www.rlp-hfw.ch

Folie 8

HFW und Weiterbildung Bank und Finanz

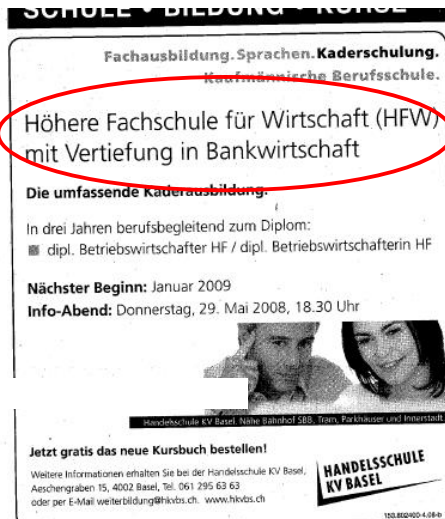
- Kein Hauptentwicklungspfad in der Weiterbildung Bank und Finanz
- Bedeutung durchaus da, d.h. die zwei Hauptentwicklungspfade ergänzend
 - Operations
 - Shared Services
 - Weitere generalistische Bereiche (z.B. Stabstellen, Führungsunterstützung, Ausbildung, Kommunikation etc.)
- Wichtig: Fokus betriebswirtschaftlich-generalistisch
- Banking&Finance - Ausbildung via
 - zwei Hauptentwicklungspfade
(www.hfbf.ch / <http://www.swissbanking.org/home/fachhochschulen.htm>)
 - Grundbildung Bank / Quereinsteiger Bank: B&F Essentials CYP
(www.cyp.ch)
 - Weiterbildung Bank: Ergänzende Weiterbildungen Bank und Finanz
(<http://www.swissbanking.org/home/hfbf-site2.htm> / <http://www.swissbanking.ch/home/weiterbildung.htm>)

M. Wirth

Informationsanlass, 02. Dezember 2008
www.rlp-hfw.ch

Folie 9

HFW und Weiterbildung Bank und Finanz



SCHULE • BILDUNG • KONTAKT


Fachausbildung. Sprachen. **Kaderschulung.**
Kaufmännische Berufsschule.

**Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW)
mit Vertiefung in Bankwirtschaft**

Die umfassende **Kaderschulung.**

In drei Jahren berufsbegleitend zum Diplom:
■ dipl. Betriebswirtschafter HF / dipl. Betriebswirtschafterin HF

Nächster Beginn: Januar 2009
Info-Abend: Donnerstag, 29. Mai 2008, 18.30 Uhr



Handelschule KV Basel, Nähe Bänholz SBB, Tram, Parkhaus und InterCity

Jetzt gratis das neue Kursbuch bestellen!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Handelschule KV Basel,
Aeschengraben 15, 4002 Basel, Tel. 061 295 63 63
oder per E-Mail weiterbildung@hkvbs.ch. www.hkvbs.ch

**HANDELSCHULE
KV BASEL**

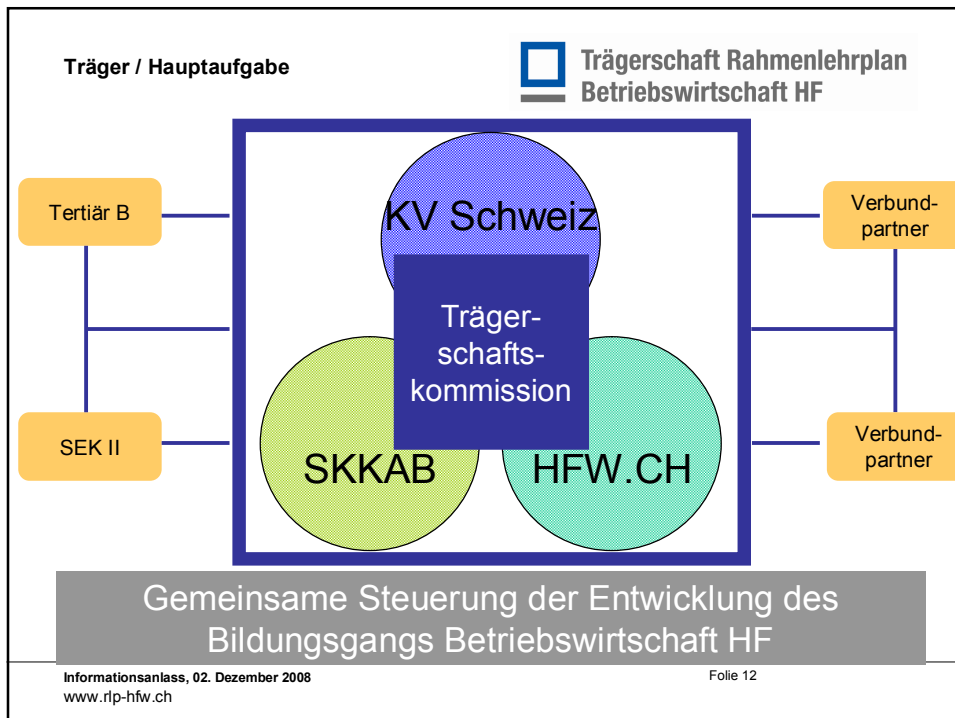
100.800.900-4.08-0

M. Wirth

Informationsanlass, 02. Dezember 2008
www.rlp-hfw.ch

Folie 10

Aufgaben / Rollen / Finanzierung / Geschäftsstelle



Weitere Aktivitäten / Rollen und Aufgaben (1)

- > Laufende Veränderungen am Arbeitsmarkt proaktiv in die Weiterentwicklung des Rahmenlehrplans einbringen
- > Informationsfluss zu erkannten Trends und Anpassungsbedürfnissen sicherstellen

- > Bedürfnisabklärungen bei den Vorstandsgremien der Träger
- > Wahrung der Interessen der Träger bei wichtigen Entwicklungsfragen des Bildungsgangs HF

Weitere Aktivitäten / Rollen und Aufgaben (2)

- > Bindeglied zu bestehenden Institutionen zur Vertretung von Trägerinteressen
- > Kontaktpflege, Informationsaustausch, Anstösse für Themen und Projekte
- > Bei Bedarf: Koordination / Organisation von Informations- und Diskussionsanlässen mit Anspruchsgruppen und Verbundpartnern
- > Öffentlichkeitsarbeit via Themen-, Positionspapiere / Stellungnahmen / Kurzinfos / Empfehlungen / Internetauftritt

- > Aufarbeitung von Rückmeldungen und Informationen
- > Absolventenumfragen, z.B. im Hinblick auf Karriereentwicklungen

Finanzierung

- > Die Kosten des Sekretariats werden als Eigenleistung von HFW.CH erbracht.
- > Externe Kosten, die aufgrund von Aktivitäten der Trägerschaft entstehen, werden über den Jahresbeitrag der Trägerschaft finanziert.
- > Für die Überarbeitung des Rahmenlehrplans wird ein Fonds bis zum Erreichen von CHF 80'000.00 von den Trägern wie folgt alimentiert:
 - SKKAB: CHF 5'000.00 pro Jahr
 - KV Schweiz: CHF 5'000.00 pro Jahr
 - HFW.CH: 10.'000.00 pro Jahr

Geschäftsstelle

Trägerschaft Rahmenlehrplan Betriebswirtschaft HF
Geschäftsstelle
c/o Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz
Claudia Zürcher
Jungholzstrasse 43
8050 Zürich

Tel: 0041 44 307 32 00
Fax: 0041 44 307 31 17
Mobile: 0041 79 479 68 88
Mail: info@rlp-hfw.ch
Website: www.rlp-hfw.ch

Kommunikation zur Umsetzung des Rahmenlehrplans

Kommunikation zur Umsetzung des Rahmenlehrplans

- > Markenkern: Dipl. Betriebswirtschafter/in HF steht für eine branchen- und funktionsübergreifende Einsetzbarkeit in Führungsfunktionen.
- > Mit der Einschränkung der Vertiefungsmöglichkeiten auf 10% der Lernstunden soll eine Verwässerung der Marke bzw. Entschärfung des Profils verhindert werden.
- > Wunsch der Trägerschaft, dass in der Marktkommunikation der Markenkern transportiert wird. Markenzeichen „dipl. Betriebswirtschafter/innen HF ist“



